



BAADER KONZEPT

STADT ABENBERG

Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan Nr. 25 für das Wohngebiet „Erweiterung Wiesenstraße“

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen
Prüfung (saP)

Gunzenhausen, den 13.08.2018

Aktenzeichen: 17150-1



Allgemeine Projektangaben

| | | |
|---------------------|---|---|
| Auftraggeber: | Stadt Abenberg Bauverwaltung | Stillaplatz 1 91183 Abenberg |
| Auftragnehmer: | Baader Konzept GmbH www.baaderkonzept.de | Zum Schießwasen 7 91710 Gunzenhausen |
| Projektleitung: | Dipl.-Ing. agr. Dr. G. Kunzmann | |
| Projektbearbeitung: | Dipl.-Ing. (FH) Markus Bauer Dipl.-Geogr. M. Hahn Dipl. Biol. Dr. U. Schliebe Dipl. Biol. Dr. J. Schittenhelm | |
| Datei: | z:\az\2017\17150- 1_abenberg\gu\sap\180813_abgabe_gemeinde_klos\180813_ abenberg_wiesenstraÙe_sap_abgabe_entwurf.docx | |
| Aktenzeichen: | 17150-1 | |



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---------|---|----|
| 1 | Einleitung | 5 |
| 1.1 | Anlass und Aufgabenstellung | 5 |
| 1.2 | Gebietsbeschreibung | 7 |
| 1.3 | Datengrundlagen | 9 |
| 1.4 | Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen | 9 |
| 2 | Wirkungen des Vorhabens..... | 10 |
| 2.1 | Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse | 10 |
| 2.2 | Anlagenbedingte Wirkprozesse | 10 |
| 2.3 | Betriebsbedingte Wirkprozesse | 10 |
| 3 | Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität..... | 11 |
| 3.1 | Maßnahmen zur Vermeidung | 11 |
| 3.2 | Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG) | 11 |
| 4 | Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten | 13 |
| 4.1 | Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH- Richtlinie | 13 |
| 4.1.1 | Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie | 13 |
| 4.1.2 | Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie | 13 |
| 4.1.2.1 | Säugetiere | 14 |
| 4.1.2.2 | Reptilien | 16 |
| 4.1.2.3 | Amphibien | 16 |
| 4.1.2.4 | Fische | 17 |
| 4.1.2.5 | Libellen | 17 |
| 4.1.2.6 | Käfer | 17 |
| 4.1.2.7 | Tagfalter | 17 |
| 4.1.2.8 | Nachtfalter | 17 |
| 4.1.2.9 | Weichtiere | 17 |
| 4.2 | Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie | 17 |
| 5 | Gutachterliches Fazit..... | 25 |
| 6 | Literaturverzeichnis | 26 |



Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| Tabelle 1: Gefährdung und Erhaltungszustand der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Säugetierarten | 14 |
| Tabelle 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden europäischen Vogelarten | 18 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Abbildung 1: Lage in der Region; ohne Maßstab; Plangrundlage: Kartenviewer Bayernatlas | 6 |
| Abbildung 2: Lage des geplanten Wohnbaugebietes im Stadtgebiet von Abenberg; ohne Maßstab; Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung | 6 |
| Abbildung 3: Biotop 6731-1171 Teilfläche 3; Blick nach Norden; Aufnahmedatum: 30.08.2017 | 7 |
| Abbildung 4: Biotop 6731-1171 Teilfläche 4; rechts vom Weg: Schlehenhecke; Blick nach Norden; Aufnahmedatum: 30.08.2017 | 8 |

Anhangverzeichnis

| | |
|---|--|
| Anhang 1: Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums | |
|---|--|



1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Anlass

Die Stadt Abenberg, Landkreis Roth, plant ein neues Wohnbaugebiet „Erweiterung Wiesenstraße“. Dieses Baugebiet ist westlich des historischen Stadtkernes auf gegenwärtig größtenteils landwirtschaftlich genutzten Flächen geplant. Im Süden schließen sich die Flächen des Gewerbegebietes Abenberg und im Norden der Friedhof von Abenberg sowie die Wohnbebauung an der Wiesenstraße an das geplante Baugebiet an. Im Westen begrenzt die Gewerbestraße das Baugebiet, im Osten schließen sich landwirtschaftliche Nutzflächen an.

Die Lage des Vorhabengebietes in der Region ist Abbildung 1 dargestellt. Abbildung 2 zeigt die Lage des Vorhabengebietes im Stadtgebiet von Abenberg.

Aufgabenstellung

Das Vorhaben ist im Zusammenhang mit dem gebietsbezogenen Genehmigungsverfahren durch die zuständige Naturschutzbehörde im Rahmen einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung hinsichtlich seiner Zulässigkeit gemäß § 44 BNatSchG, d.h. i.S. seiner Verträglichkeit aus artenschutzrechtlicher Sicht, zu prüfen.

In der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt. (*Hinweis zu den „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2: Diese Regelung wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt*)
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

Die vorliegende Untersuchung liefert somit Grundlagen für die genannte behördliche Prüfung und gibt aus fachlicher Sicht eine Gesamteinschätzung, ob bzw. ggf. unter welchen Rahmenbedingungen das Vorhaben im Hinblick auf die Belange des gesetzlichen Artenschutzes zulässig ist.

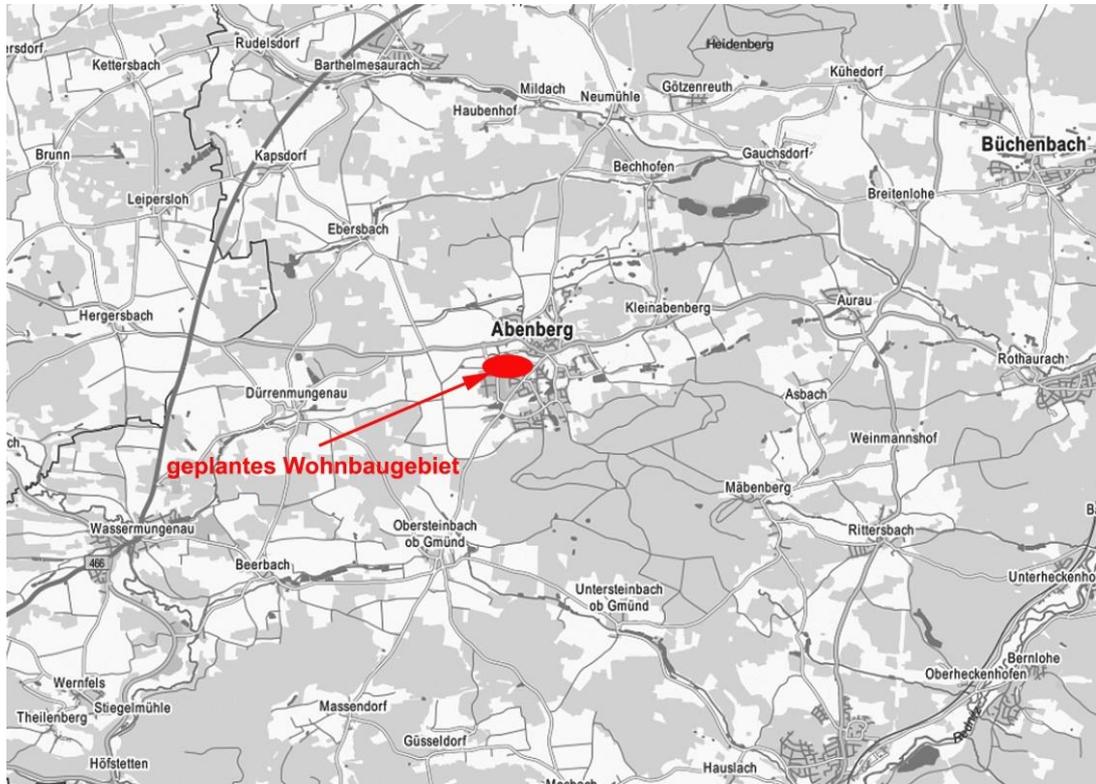


Abbildung 1: Lage in der Region; ohne Maßstab; Plangrundlage: Kartenviewer Bayernatlas



Abbildung 2: Lage des geplanten Wohnbaugebietes im Stadtgebiet von Abenberg; ohne Maßstab; Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung

1.2 Gebietsbeschreibung

Innerhalb des weitgehend durch landwirtschaftliche Nutzungen geprägten geplanten Baugebietes weist die Biotopkartierung Bayern zwei Teilflächen des kartierten Biotops 6731-1171 aus (siehe: <http://fisnat.bayern.de/finweb/>):

Biotop 6731-1171:

Hecken und Feldgehölze um Abenberg und Kleinabenberg

Biotop 6731-1171 Teilflächen 3 und 4:

Gemischte, teils artenreiche Gehölzbestände an Gräben mit untergeordneten Anteilen von Feuchtgehölzen wie Bruchweide, Korb- und Purpurweide.

Aspektbildend in Teilfläche 3, einem linearen Gehölzbestand im östlichen Teil des Gebietes, sind eine mehrstämmige ältere Weide und drei Stieleichen mit jeweils einem Stammumfang von rd. 1,8 m (Abbildung 3).



Abbildung 3: Biotop 6731-1171 Teilfläche 3; Blick nach Norden;
Aufnahmedatum: 30.08.2017

Bei Teilfläche 4 handelt es sich um einen, zum Zeitpunkt der Ortsbegehung (30.08.2017), trockenen Graben unmittelbar südlich des Friedhofes mit einem dichten Gehölzsaum, teils mit Stieleichen mit Stammumfängen bis rd. 2 m. Weitere Arten sind unter anderem Ahorn-Arten, Weiden, Eschen, Hartriegel und Walnuss.

Die in beiden Gehölzflächen vorkommenden älteren Eichen und Weiden weisen Baumhöhlen, Spaltenverstecke und - offenbar als Spätfolge von Windbruch - ausgefaulte Astlöcher auf. Die genannten Strukturen besitzen Quartierfunktion für gehölzbewohnende und für höhlenbrütende Vogelarten und Fledermäuse. Aufgrund der Linearität der genannten Gehölzflächen ist davon auszugehen, dass den Flächen eine Funktion als Leitstruktur und als Jagdhabitat für Fledermäuse zukommt.

Ein z.T. dichter Unterwuchs ist in beiden Gehölzflächen vorhanden.



Abbildung 4: Biotop 6731-1171 Teilfläche 4; rechts vom Weg: Schlehenhecke; Blick nach Norden; Aufnahmedatum: 30.08.2017

Unmittelbar südlich vom Friedhof wächst eine wegbegleitende dichte Schlehenhecke (Abbildung 4), die eine max. Breite von 4-5 m und eine Länge von ca. 80 m aufweist.

Sowohl die älteren Gehölzbestände mit ihrem dichten Unterwuchs als auch die genannte Schlehenhecke bilden Lebensräume für gehölz- und heckenbewohnende Vogelarten.



Die landwirtschaftlichen Nutzflächen innerhalb des geplanten Umgriffs wurden zum Zeitpunkt der Ortsbegehung als Dauergrünland, zum Anbau von Futterklee sowie ackerbaulich genutzt. Maisanbau ist nur in geringem Umfang vorhanden.

Magere Säume und Ruderalfluren sind im Vorhabengebiet entlang von Wegen und an Nutzungsgrenzen vorhanden.

1.3 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen werden herangezogen:

- Topografische Karte
- Artenschutzkartierung Bayern (ASK) (Flächenumgriff der Abfrage siehe Abb. 2 einschließlich eines Puffers von 100 m; Mitteilung vom LfU vom 21.08.2017); Artnachweise im weiteren Umfeld des Vorhabens werden berücksichtigt, soweit sich die Aktivitätsräume der jeweiligen Arten bis in das Vorhabengebiet erstrecken können
- Biotopkartierung Bayern (<http://fisnat.bayern.de/finweb/>), Abfrage 29.08.2017
- Begehung der Fläche am 30.08.2017 und am 20.12.2017
- Angaben des LfU zum Vorkommen geschützter Arten im Landkreis Roth (576)

Artspezifische faunistische und floristische Kartierungen erfolgten aus jahreszeitlichen Gründen nicht.

1.4 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der vorliegenden Ausarbeitung orientieren sich an den mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015.

Die im Internet vom LfU Bayern veröffentlichte Arbeitshilfe zur saP (Stand: Sept. 2017) wird berücksichtigt.

Die Minderungsmaßnahmen und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen wurden im Januar 2018 mit der Unteren Naturschutzbehörde vorabgestimmt.



2 Wirkungen des Vorhabens

Bauvorhaben in der offenen Landschaft sind grundsätzlich mit Auswirkungen auf den Naturhaushalt und damit zwangsläufig auch mit Auswirkungen auf die im Vorhabengebiet vorkommenden Bestände von Tier- und Pflanzenarten verbunden. Die Einrichtung eines Wohngebietes auf bisher un bebauten Flächen führt dabei zu einem Lebensraumverlust derjenigen Tier- und Pflanzenarten, deren Lebensraumansprüche in Siedlungsgebieten nicht erfüllt werden. Ubiquitäre Arten der Siedlungsflächen, sog. Allerweltsarten, werden hingegen i.d.R. gefördert. D.h. im betroffenen Gebiet findet eine Verschiebung des Artenspektrums weg von anspruchsvolleren Arten der Kulturlandschaft hin zu anpassungsfähigeren und i.d.R. anspruchsloseren synanthropen Arten der städtischen Biotope statt.

Im Zusammenhang mit der Realisierung des hier betrachteten Vorhabens können auch besonders und streng geschützte Arten i.S. § 7 Abs. 2 BNatSchG betroffen sein.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Baubedingt kommt es zu Vegetationsbeseitigungen, zur Inanspruchnahme und zur Umgestaltung, Umlagerung und zur Versiegelung von Flächen. Darüber hinaus sind Störungen durch Bau lärm und Erschütterungen möglich.

2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

Anlagebedingte Wirkungen sind die mit der Umnutzung des Vorhabengebietes verbundenen dauerhaften Flächenversiegelungen durch Gebäude und Verkehrsflächen und die damit verbundenen dauerhaften Umgestaltungen von Böden und Vegetationsflächen. Bei der Inanspruchnahme von Gehölzflächen gehen grundsätzlich aus ökologischer Sicht reife Lebensraumstrukturen verloren, die aufgrund ihres Alters und der damit einhergehenden schlechten Wiederherstellbarkeit nicht oder nur schwer funktional zu kompensieren sind.

Konkret wäre im hier betrachteten Vorhaben die Beseitigung der beiden genannten Gehölzflächen Biotop 6731-1171 Teilflächen 3 und 4 mit dem Verlust von Jagdhabitaten, Leitstrukturen und Quartieren für Fledermäuse sowie mit dem Verlust von Lebensräumen für gehölz bewohnende bzw. höhlen bewohnende Vogelarten verbunden.

Der Verlust der größtenteils mäßig intensiv genutzten landwirtschaftlichen Nutzflächen mit mageren Saumstrukturen und Ruderalfluren führt zum Verlust von Lebensräumen der Feldlerche.

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Als betriebsbedingte Wirkungen sind verkehrsbedingte Verlärmungen und ggf. die Induzierung zusätzlichen Fahrzeugverkehrs zu nennen, die auch über das geplante Wohngebiet hinausgehen können.



3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- M 1 Vögel: Die Rodung der Gehölze und die Baufeldfreimachung außerhalb des Gehölzbestands erfolgen zur Vermeidung von Tötungstatbeständen außerhalb der Vogelbrutzeit. Die Fällung bzw. Baufeldfreimachung muss in der Zeit vom 1.10. bis 28.2. erfolgen.
- M 2 Vögel (Heckenbrüter): Umhängen der drei in der westlichen Hecke vorhandenen Vogelkästen außerhalb der Vogelbrutzeit vor der Heckenrodung. Die Fläche für das Aufhängen muss im räumlichen Zusammenhang mit der Eingriffsfläche stehen. Als räumlicher Zusammenhang kann der Ort Abenberg inklusive Ortsrand angesehen werden.
- M 3 Fledermäuse: Fledermausgerechtes Fällen der Bäume mit potenziellen Fledermausquartieren. Das beinhaltet die Prüfung der Baumhöhlen auf Besatz und Verschluss der Höhlen durch Experten vor dem Fällen (vergleiche KOORDINATIONSSTELLEN FÜR FLEDERMAUSSCHUTZ IN BAYERN 2011)

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

Folgende Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden rechtzeitig vor dem Eingriff durchgeführt, um Beeinträchtigungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- CEF 1; Zielart: Feldlerche *Alauda arvensis*: Dauerhafte Anlage und Pflege / Unterhaltung von Feldlerchen-Lebensräumen in Form von Blüh-, Extensiv- bzw. Brachestreifen mit entsprechender Bewirtschaftung für 2 Feldlerchen-Reviere. Die Anlage eines Brache- bzw. Blühstreifens, der mindestens 20 m breit sein muss, im Umfang von 0,2 ha kann den Verlust eines Feldlerchenreviers ausgleichen (REGIERUNG VON MITTELFRANKEN 2018). Die Maßnahme muss rechtzeitig vor dem Eingriff durchgeführt werden, bevor die Feldlerchen Ende März ihre Nistplätze anlegen. Dabei ist ausreichend Abstand (in der Regel 50 m) zu bestehenden Störquellen (Hecken, Wälder, Hoch- und Mittelspannungsleitungen, stark befahrene Straßen) einzuhalten.
- CEF 2, Zielart Fledermäuse und Vögel (Heckenbrüter): Anpflanzung von Hecken mit einer Größe von insgesamt 0,19 ha im räumlichen Zusammenhang mit dem Eingriff mindestens



eine Vegetationsperiode vor den Eingriffen in die Hecken. Um eine ausreichend rasche Entwicklung der Hecke zu gewährleisten sind bei der Heckenpflanzung neben Sträuchern alle 5 m auch große Pflanzqualitäten von Bäumen (Hochstämme Qualität mindestens 3 xv, SU 14 - 16 cm) zu verwenden.

- CEF 3; Zielart Fledermäuse: Aufhängen von Fledermausquartierkästen. Aufhängen von 21 Fledermausrundkästen (je 3 pro kartierter Baumhöhle) und von 12 Fledermausflachkästen (je 3 pro kartiertes potenzielles Spaltenquartier) mindestens 1 Vegetationsperiode vor der Heckenfällung. Für Fledermäuse werden mehr Kästen aufgehängt als durch die Heckenrodungen verlorengehen, da bekannt ist, dass bei Fledermauskästen die Wahrscheinlichkeit der Besiedlung im ersten Jahr geringer ist und sich die Wahrscheinlichkeit erst mit der Zeit erhöht (ZAHN & HAMMER 2017). Die geringere Wahrscheinlichkeit am Anfang wird durch eine erhöhte Zahl von Kästen kompensiert. Da der Eingriff im Herbst/Winter 2018/2019 erfolgen soll, muss das Aufhängen bis März 2018 erfolgt sein. Die Fläche für das Aufhängen muss im räumlichen Zusammenhang mit der Eingriffsfläche stehen. Als räumlicher Zusammenhang kann der Ort Abenberg inklusive Ortsrand angesehen werden.
- CEF 4; Zielart Vögel (Heckenbrüter): Aufhängen von 7 Vogelnistkästen (je einer pro kartierter Baumhöhle) mindestens 1 Vegetationsperiode vor der Heckenfällung. Die Fläche für das Aufhängen muss im räumlichen Zusammenhang mit der Eingriffsfläche stehen. Als räumlicher Zusammenhang kann der Ort Abenberg inklusive Ortsrand angesehen werden.

Die Darstellung der Lage der Maßnahmen und eine genauere Beschreibung erfolgen im Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan.



4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot: Beschädigen oder Zerstören von Standorten wildlebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL kommen im Wirkraum des Vorhabens nicht vor. Die Betroffenheit von Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL wird ausgeschlossen.

4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungs- und Verletzungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.



4.1.2.1 Säugetiere

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Für die Arten Biber, Feldhamster, Baumschläfer, Wildkatze, Fischotter, Luchs, Haselmaus und Birkenmaus sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.

Von den gemäß den Angaben des LfU im Landkreis Roth vorkommenden 14 Fledermausarten sind im Umfeld des Vorhabens lediglich die Arten Graues Langohr (*Plecotus austriacus*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*) sowie als unbestimmtes Taxon Vertreter der Glattnasen (Vespertilionidae) nachgewiesen. In Anbetracht der naturräumlichen Ausstattung des Vorhabengebietes und seines näheren Umfeldes ist vom Vorkommen weiterer Arten auszugehen. Es können nur Arten ausgeschlossen werden, die ausschließlich in Wäldern vorkommen und Siedlungsbereiche eher meiden. Die fehlenden Nachweise bei anderen Arten, zumindest die von häufigeren Fledermausarten, sind wahrscheinlich auf Erfassungslücken zurückzuführen.

Die für das Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Fledermausarten geben daher den tatsächlichen Fledermausbestand im Vorhabengebiet wahrscheinlich nur unvollständig wieder. Im Sinne einer worst-case-Betrachtung wird daher von der vorhabensbedingten Betroffenheit weiterer Fledermausarten ausgegangen (siehe Tabelle in Anhang 1).

Alle einheimischen Fledermausarten unterliegen dem besonderen und dem strengen Artenschutz.

Tabelle 1: Gefährdung und Erhaltungszustand der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Säugetierarten

| Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RL D ¹⁾ | RL BY ²⁾ | EHZ KBR ³⁾ |
|-----------------------|----------------------------------|--------------------|---------------------|-----------------------|
| Braunes Langohr | <i>Plecotus auritus</i> | V | - | g |
| Breitflügelfledermaus | <i>Eptesicus serotinus</i> | G | 3 | u |
| Fransenfledermaus | <i>Myotis nattereri</i> | - | - | g |
| Graues Langohr | <i>Plecotus austriacus</i> | 2 | 3 | g |
| Großer Abendsegler | <i>Nyctalus noctula</i> | V | - | g |
| Großes Mausohr | <i>Myotis myotis</i> | V | V | g |
| Kleine Bartfledermaus | <i>Myotis mystacinus</i> | V | - | g |
| Rauhautfledermaus | <i>Pipistrellus nathusii</i> | - | - | u |
| Wasserfledermaus | <i>Myotis daubentonii</i> | - | - | g |
| Zweifarbflödermaus | <i>Vespertilio murinus</i> | D | 2 | ? |
| Zwergfledermaus | <i>Pipistrellus pipistrellus</i> | - | - | g |

Tabellenerläuterung:

- 1) Rote Liste Deutschland: 0: ausgestorben oder verschollen, 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet, G: Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R: extrem seltene Art mit geographischer Restriktion, V: Arten der Vorwarnliste, D: Daten defizitär.



- 2) Rote Liste Bayern: Angaben siehe Rote Liste Deutschland.
 3) Erhaltungszustand kontinentale biogeographische Region: g = günstig; u = ungünstig-unzureichend, ? = unbekannt

Betroffenheit der Säugetierarten

Fledermäuse

Fledermäuse

Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Flughautfledermaus, Wasserfledermaus, Zweifarbfledermaus, Zwergfledermaus

Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL

1 Grundinformationen

Rote Liste Status Deutschland: siehe Tabelle 1

Rote Liste Status Bayern: siehe Tabelle 1

Art(en) im UG nachgewiesen: Graues Langohr, Großes Mausohr

Art(en) im UG potenziell möglich: Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fransenfledermaus, Großer Abendsegler, Kleine Bartfledermaus, Flughautfledermaus, Wasserfledermaus, Zweifarbfledermaus, Zwergfledermaus

Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen biogeographischen Region Bayerns: siehe Tabelle 1

Die älteren Eichen und Weiden im Vorhabengebiet weisen neben einer Quartierfunktion (Baumhöhlen, Spalten- und Ritzenverstecke) auch Funktionen als Jagdhabitat und als Leitstruktur für Fledermäuse auf. Die Gehölzbestände sind in der Biotopkartierung als Biotop 6731-1171, Teilflächen 3 und 4, ausgewiesen.

Bei der Begehung am 20.12.2017 konnten in den Hecken insgesamt 7 potenzielle Höhlenquartiere und 4 potenzielle Spaltenquartiere gefunden werden.

Lokale Population:

Angaben zur Bestandsituation der lokalen Populationen liegen nicht vor.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt

2.1 Prognose des Schädigungsverbots für Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Eine Beseitigung der älteren Bäume im Bereich des Biotops 6731-1171 Teilflächen 3 und 4 führt zum Verlust der Quartierfunktion sowie zum Verlust von Jagdhabitaten und Leitstrukturen. Ohne vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) wäre das Schädigungsverbot erfüllt. Als kurzfristig wirksame Maßnahme müssen Fledermausquartierkästen aufgehängt werden. Als langfristig wirksame Maßnahme müssen neue Hecken angepflanzt werden. Unter Berücksichtigung der CEF-Maßnahme ist das Schädigungsverbot nicht erfüllt.



Fledermäuse

Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zweifarbfledermaus, Zwergfledermaus

Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (nähere Beschreibung siehe Kapitel 3.1):
- Fledermausgerechtes Fällen der Bäume mit potenziellen Fledermausquartieren]

CEF-Maßnahmen erforderlich (nähere Beschreibung siehe Kapitel 3.2):
- Aufhängen von Fledermausquartierkästen
- Anpflanzung von Hecken

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Erhebliche, populationsrelevante Störungen, die über die oben genannten Schädigungen hinausgehen, sind nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG

Eine Beseitigung der älteren Eichen und Weiden führt, je nach Besatz der Baumquartiere, zu Tötungen oder Verletzungen von Fledermäusen

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (nähere Beschreibung siehe Kapitel 3.1):
- Fledermausgerechtes Fällen der Bäume mit potenziellen Fledermausquartieren]

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

4.1.2.2 Reptilien

Für Reptilien sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.

4.1.2.3 Amphibien

Für Amphibien sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.



4.1.2.4 Fische

Für Fische sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.

4.1.2.5 Libellen

Für Libellen sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.

4.1.2.6 Käfer

Für streng geschützte Käferarten sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.

4.1.2.7 Tagfalter

Für streng geschützte Tagfalterarten sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.

4.1.2.8 Nachtfalter

Für streng geschützte Nachtfalter sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.

4.1.2.9 Weichtiere

Für streng geschützte Weichtiere sind innerhalb des Wirkraums des Vorhabens keine geeigneten Lebensräume vorhanden.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.



Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen europäischen Vogelarten

Eine Übersicht der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Vogelarten gibt Tabelle 2.

Tabelle 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden europäischen Vogelarten

| Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RL D ¹⁾ | RL BY ²⁾ | EHZ KBR ³⁾ | Schutzstatus ⁴⁾ |
|---------------------|------------------------------|--------------------|---------------------|-----------------------|----------------------------|
| Amsel | <i>Turdus merula</i> | | | g | b |
| Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | | | g | b |
| Buntspecht | <i>Dendrocopus major</i> | | | g | b |
| Eichelhäher | <i>Garrulus glandarius</i> | | | g | b |
| Elster | <i>Pica pica</i> | | | g | b |
| Feldlerche | <i>Alauda arvensis</i> | 3 | 3 | s | b |
| Feldsperling | <i>Passer montanus</i> | V | V | g | b |
| Girlitz | <i>Serinus serinus</i> | | | g | b |
| Goldammer | <i>Emberiza citrinella</i> | V | | g | b |
| Grünfink | <i>Carduelis chloris</i> | | | g | b |
| Grünspecht | Picus viridis | | | u | s |
| Heckenbraunelle | <i>Prunella modularis</i> | | | g | b |
| Kohlmeise | <i>Parus major</i> | | | g | b |
| Kleiber | <i>Sitta europaea</i> | | | g | b |
| Kuckuck | <i>Cuculus canorus</i> | V | V | g | b |
| Mauersegler | <i>Apus apus</i> | - | 3 | u | b |
| Mäusebussard | Buteo buteo | | | g | s |
| Mehlschwalbe | <i>Delichon urbicum</i> | 3 | 3 | u | b |
| Mönchsgrasmücke | <i>Sylvia atricapilla</i> | | | g | b |
| Nachtigall | <i>Luscinia megarhynchos</i> | | | g | b |
| Pirol | <i>Oriolus oriolus</i> | V | V | g | b |
| Rauchschwalbe | <i>Hirundo rustica</i> | 3 | V | u | b |
| Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | | | g | b |
| Rotkehlchen | <i>Erithacus rubecula</i> | | | g | b |
| Sperber | Accipiter nisus | | | g | s |
| Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | | | g | b |
| Turmfalke | Falco tinnunculus | | | g | s |
| Waldkauz | Strix aluco | | | g | s |
| Wanderfalke | Falco peregrinus | | | u | s |



| Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RL D ¹⁾ | RL BY ²⁾ | EHZ KBR ³⁾ | Schutzstatus ⁴⁾ |
|----------------|-------------------------|--------------------|---------------------|-----------------------|----------------------------|
| Zaunkönig | Troglodytes troglodytes | | | g | b |

Tabellenerläuterung:

- 1) Rote Liste Deutschland: 0: ausgestorben oder verschollen, 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet, G: Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R: extrem seltene Art mit geographischer Restriktion, V: Arten der Vorwarnliste, D: Daten defizitär.
- 2) Rote Liste Bayern: Angaben siehe Rote Liste Deutschland.
- 3) Erhaltungszustand kontinentale biogeographische Region: s = ungünstig / schlecht, u = ungünstig / unzureichend, g = günstig
- 4) Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz: b = besonders geschützt; s = besonders und streng geschützt

Betroffenheit der europäischen Vogelarten

Feldlerche

| Feldlerche | Europäische Vogelart nach VRL |
|--|-------------------------------|
| <p>1 Grundinformationen</p> <p>Rote-Liste Status Deutschland: 3 Bayern: 3</p> <p>Art(en) im UG <input type="checkbox"/> nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> potenziell möglich</p> <p>Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns</p> <p><input type="checkbox"/> günstig <input type="checkbox"/> ungünstig – unzureichend <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig – schlecht</p> <p>Als "Steppenvogel" brütet die Feldlerche in Bayern vor allem in der offenen Feldflur sowie auf größeren Rodungsinseln und Kahlschlägen. Günstig in der Kulturlandschaft sind Brachflächen, Extensivgrünland und Sommergetreide, da hier am Beginn der Brutzeit die Vegetation niedrig und lückenhaft ist. Auch in Bayern bevorzugt die Feldlerche daher ab Juli Hackfrucht- und Maisäcker und meidet ab April/Mai Rapsschläge.</p> <p>Lokale Population: Angaben zur lokalen Population liegen nicht vor. Die Feldlerche ist ein bayernweit häufiger Brutvogel mit dokumentierten erheblichen Bestandsrückgängen.</p> <p>Der Erhaltungszustand der lokalen Population wird demnach bewertet mit:</p> <p><input type="checkbox"/> hervorragend (A) <input type="checkbox"/> gut (B) <input type="checkbox"/> mittel – schlecht (C) <input checked="" type="checkbox"/> unbekannt</p> | |
| <p>2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG</p> <p>Als Folge der Realisierung der Maßnahme gehen potenziell gut geeignete Bruthabitate verloren. Als worst-case-Annahme wird von einem Verlust von zwei Revieren ausgegangen. Ohne CEF-Maßnahme wäre der Verbotstatbestand gegeben. Unter Berücksichtigung der CEF-Maßnahme tritt der Verbotstatbestand nicht ein.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (für eine Beschreibung siehe Kapitel 3.1):</p> | |



| Feldlerche | <small>Europäische Vogelart nach VRL</small> |
|---|--|
| <p>- Die Rodung der Gehölze und die Baufeldfreimachung außerhalb des Gehölzbestands erfolgen zur Vermeidung von Tötungstatbeständen außerhalb der Vogelbrutzeit.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich (für eine Beschreibung siehe Kapitel 3.2):</p> <p>- Dauerhafte Anlage und Pflege / Unterhaltung von Feldlerchen-Lebensräumen in Form von Blüh-, Extensiv- bzw. Brachestreifen mit entsprechender Bewirtschaftung für 2 Feldlerchen-Reviere.</p> <p>Schädigungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG</p> <p>Erhebliche, populationsrelevante Störungen, die über die oben genannten Schädigungen hinausgehen, sind nicht zu erwarten.</p> <p><input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:</p> <p><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich:</p> <p>Störungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG</p> <p>Die Baufeldfreimachung während der Brutzeit kann zu Tötungen von Eiern bzw. Nestlingen führen. Ohne Vermeidungsmaßnahme wäre daher der Verbotstatbestand gegeben.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (für eine Beschreibung siehe Kapitel 3.1):</p> <p>- Die Rodung der Gehölze und die Baufeldfreimachung außerhalb des Gehölzbestands erfolgen zur Vermeidung von Tötungstatbeständen außerhalb der Vogelbrutzeit.</p> <p>Tötungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |



Gilde gehölzbrütende Vogelarten

Gehölzbrütende Vogelarten

(Amsel, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Feldsperling, Girlitz, Goldammer, Grünfink, Grünspecht, Heckenbraunelle, Kohlmeise, Kleiber, Kuckuck, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Nachtigall, Pirol, Ringeltaube, Rotkehlchen, Sperber, Star, Waldkauz, Zaunkönig)

Europäische Vogelarten nach VRL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: siehe Tabelle 2

Rote Liste Status Bayern: siehe Tabelle 2

Art(en) im UG: nachgewiesen potenziell möglich

Schutzstatus:

- Grünspecht, Mäusebussard, Sperber und Waldkauz: besonderer und strenger Artenschutz
- übrige Arten: besonderer Artenschutz

Erhaltungszustand der Art auf Ebene der **kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns:** siehe Tabelle 2

Es handelt sich um Brutvögel in Wäldern, halboffenen Landschaften, Hecken, Feldgehölzen, Buschgruppen und an Waldrändern. Die Hecken im Vorhabengebiet sind gut als Brut- und Ruhestätten geeignet. Zur Eignung tragen auch die drei in der westlichen Hecke aufgehängten Vogelkästen bei.

Lokale Population:

Angaben zu den lokalen Populationen liegen nicht vor.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt

2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Als Folge der Realisierung der Maßnahme gehen potenziell gut geeignete Bruthabitate verloren. Ohne CEF-Maßnahme wäre daher von einem Verbotstatbestand auszugehen. Aufgrund der Vermeidungs- und der CEF-Maßnahmen tritt der Verbotstatbestand nicht ein.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (nähere Beschreibung siehe Kapitel 3.1):
 - Die Rodung der Gehölze und die Baufeldfreimachung außerhalb des Gehölzbestands erfolgen zur Vermeidung von Tötungstatbeständen außerhalb der Vogelbrutzeit.
 - Umhängen der drei in der westlichen Hecke vorhandenen Vogelkästen außerhalb der Vogelbrutzeit vor der Heckenrodung.
- CEF-Maßnahmen erforderlich (nähere Beschreibung siehe Kapitel 3.2):
 - Aufhängen von Vogelnistkästen
 - Anpflanzung von Hecken

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

**Gehölzbrütende Vogelarten**

(Amsel, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Feldsperling, Girlitz, Goldammer, Grünfink, Grünspecht, Heckenbraunelle, Kohlmeise, Kleiber, Kuckuck, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Nachtigall, Pirol, Ringeltaube, Rotkehlchen, Sperber, Star, Waldkauz, Zaunkönig)

Europäische Vogelarten nach VRL

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Erhebliche, populationsrelevante Störungen, die über die oben genannten Schädigungen hinausgehen, sind nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG

Die Baufeldfreimachung während der Brutzeit kann zu Tötungen von Eiern bzw. Nestlingen führen. Ohne Vermeidungsmaßnahme wäre Verbotstatbestand gegeben.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (nähere Beschreibung siehe Kapitel 3.1):

- Die Rodung der Gehölze und die Baufeldfreimachung außerhalb des Gehölzbestands erfolgen zur Vermeidung von Tötungstatbeständen außerhalb der Vogelbrutzeit.

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein



Gilde gebäudebrütende Vogelarten

| Gebäudebrütende Vogelarten | |
|---|--|
| (Mauersegler, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Turmfalke, Wanderfalke) | |
| Europäische Vogelarten nach VRL | |
| 1 Grundinformationen | |
| Rote-Liste Status Deutschland: siehe Tabelle 2 | |
| Rote-Liste Status Bayern: siehe Tabelle 2 | |
| Art(en) im UG nachgewiesen: Mauersegler, Wanderfalke | |
| Art(en) im UG potenziell möglich: Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Turmfalke | |
| Schutzstatus: siehe Tabelle 2 | |
| Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen biogeographischen Region Bayerns: siehe Tabelle 2 | |
| Es handelt sich um Arten, die an Gebäuden brüten und im Siedlungsumfeld jagen . | |
| Lokale Population: Angaben zu den lokalen Populationen liegen nicht vor. | |
| Der Erhaltungszustand der lokalen Population wird demnach bewertet mit: | |
| <input type="checkbox"/> hervorragend (A) <input type="checkbox"/> gut (B) <input type="checkbox"/> mittel – schlecht (C) <input checked="" type="checkbox"/> unbekannt | |
| 2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG | |
| Es sind keine Schädigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der oben genannten Arten zu erwarten. Die Beeinträchtigungen von Jagdlebensräumen (z.B. für den Turmfalken) sind in Bezug auf die Fortpflanzungs- und Ruhestätten unerheblich. | |
| <input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich: | |
| Schädigungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG | |
| Erhebliche, populationsrelevante Störungen der gegenüber Störungen relativ unempfindlichen Arten sind nicht zu erwarten. | |
| <input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich: | |
| Störungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |

**Gebäudebrütende Vogelarten**

(Mauersegler, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Turmfalke, Wanderfalke)

Europäische Vogelarten nach VRL

2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG

Der Abbruch von Gebäuden während der Brutzeit kann zu Tötungen von Eiern bzw. Nestlingen führen. Ohne Vermeidungsmaßnahme wäre Verbotstatbestand gegeben.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (nähere Beschreibung siehe Kapitel 3.1):
- Die Rodung der Gehölze und die Baufeldfreimachung außerhalb des Gehölzbestands erfolgen zur Vermeidung von Tötungstatbeständen außerhalb der Vogelbrutzeit.

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein



5 Gutachterliches Fazit

Es wurde geprüft, ob im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten auftreten.

Zugriffsverbote i.S. § 44 BNatSchG sind bei der Realisierung des Vorhabens nicht von vornherein ausgeschlossen.

Relevante Arten bzw. Artengruppen sind die Fledermäuse, die Feldlerche, die Gilde der gehölzbrütenden Vogelarten und die Gilde der gebäudebrütenden Vogelarten.

Es werden verschiedene artspezifische CEF- und Vermeidungsmaßnahmen festgelegt. Wesentliche Vermeidungsmaßnahmen sind die Baufeldfreimachung außerhalb der Vogelbrutzeit, das fledermausgerechte Fällen von Bäumen mit potenziellen Fledermausquartieren und das Umhängen von Vogelnistkästen. Die Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen) umfassen die Optimierung einer Ackerfläche für Feldlerchen, das Aufhängen von Fledermausquartierkästen und Vogelnistkästen sowie die Anpflanzung einer Hecke.

Aus fachlicher Sicht ist bei Beachtung dieser Maßnahmen sichergestellt, dass Zugriffsverbote i.S. § 44 BNatSchG nicht zum Tragen kommen und das Vorhaben unter artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten zulässig ist.



6 Literaturverzeichnis

Internet:

- Arteninformationen des LfU: <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>, Stand Sept. 2017
- <https://www.wisia.de>, Stand Sept. 2017
- IUCN – International Union for Conservation of Nature <http://www.iucnredlist.org/search>, Stand Sept. 2017
- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) bei der Vorhabenzulassung – Internet-Arbeitshilfe: <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm>, Stand Sept. 2017

Literatur und verwendete Unterlagen

- Artenschutzkartierung Bayern (ortsbezogene Nachweise); Stand 01.08.2017; Ergebnis der Abfrage beim Bayer. Landesamt für Umwelt.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt: 1985 – 2009: 25 Jahre Fledermausmonitoring in Bayern; Broschüre 94 Seiten
- Bezzel et al. (2005): Brutvögel in Bayern, Verbreitung 1996 bis 1999, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag
- Glutz v. Blotzheim, U. N. (1966 – 1998): Handbuch der Vögel Mitteleuropas; Ausgabe auf CD-ROM; Aula-Verlag Wiesbaden
- Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern (2011): Empfehlungen für die Berücksichtigung von Fledermäusen im Zuge der Eingriffsplanung insbesondere im Rahmen der saP.
- MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen) (2013): Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“ für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen.
- Regierung von Mittelfranken (2018): Artenschutzrechtlicher Ausgleich bei Verlust von Feldlerchenrevieren: Mindestgrößen. Schreiben vom 24.7.2018. AZ 51.2 – 8681.
- Trautner, J. u. H. Lambrecht (2005): Ermittlung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen bei FFH-VPs und Umgang mit geschützten Arten; Sonderdruck aus: Michenfelder, A. Crecelius, M. (Hrsg.): Strategische Umweltprüfung (SUP); neue Anforderungen an die Planungspraxis in der Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH) und Eingriffsregelung. Beiträge der Akademie für Natur- und Umweltschutz Bad.-Württ., 41: 218-244; Stuttgart
- Zahn, A., Hammer, M. (2017): Zur Wirksamkeit von Fledermauskästen als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme. ANLiegen Natur 39(1): online preview, 9 p., Laufen



ANHANG 1

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums



Vorbemerkung

Die folgenden Tabellen bauen strukturell und inhaltlich auf die von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren bereitgestellten „Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums“ auf.

Die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern noch aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Erläuterung der Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang)

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:



X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Untersuchungsraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

X = ja

0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja

0 = nein

für Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend];

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)



| Kategorien | |
|------------|---|
| 0 | Ausgestorben oder verschollen |
| 1 | Vom Aussterben bedroht |
| 2 | Stark gefährdet |
| 3 | Gefährdet |
| G | Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt |
| R | Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen |
| D | Daten defizitär |
| V | Arten der Vorwarnliste |

für Gefäßpflanzen: SCHEUERER & AHLMER (2003)

| Kategorien | |
|------------|---|
| 00 | ausgestorben |
| 0 | verschollen |
| 1 | vom Aussterben bedroht |
| 2 | stark gefährdet |
| 3 | gefährdet |
| RR | äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*) |
| R | sehr selten (potenziell gefährdet) |
| V | Vorwarnstufe |
| D | Daten mangelhaft |

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

- für **Wirbeltiere:** Bundesamt für Naturschutz (2009)¹
- für **Schmetterlinge und Weichtiere:** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)²
- für **die übrigen wirbellose Tiere:** Bundesamt für Naturschutz (1998)
- für **Gefäßpflanzen:** Korneck et al. (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs.2 Ziff. 14 BNatSchG

ARTEN DES ANHANGS IV DER FFH-RICHTLINIE

Geschützte Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|------------------------------|------------------------|-----|-----|----|
| 0 | | | | | Lilienblättrige Becherglocke | Adenophora liliifolia | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Kriechender Sellerie | Apium repens | 2 | 1 | x |
| 0 | | | | | Braungrüner Streifenfarn | Asplenium aduterinum | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Dicke Trespe | Bromus grossus | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Herzlöffel | Caldesia parnassifolia | 1 | 1 | x |

¹ Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

² BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|---------------------------|---------------------------------|-----|-----|----|
| X | 0 | | | | Europäischer Frauenschuh | Cypripedium calceolus | 3 | 3 | x |
| 0 | | | | | Böhmischer Fransenenzian | Gentianella bohemica | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Sumpf-Siegwurz | Gladiolus palustris | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Sand-Silberscharte | Jurinea cyanoides | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Liegendes Büchsenkraut | Lindernia procumbens | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Sumpf-Glanzkraut | Liparis loeselii | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Froschkraut | Luronium natans | 0 | 2 | x |
| 0 | | | | | Bodensee-Vergissmeinnicht | Myosotis rehsteineri | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Finger-Küchenschelle | Pulsatilla patens | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Sommer-Wendelähre | Spiranthes aestivalis | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Bayerisches Federgras | Stipa pulcherrima ssp. bavarica | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Prächtiger Dünnfarn | Trichomanes speciosum | R | - | x |

Geschützte Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|--------------------|---|---|----|----|------------------------|---------------------------|-----|-----|----|
| Fledermäuse | | | | | | | | | |
| X | 0 | | | | Bechsteinfledermaus | Myotis bechsteinii | 3 | 2 | x |
| X | X | | | X | Braunes Langohr | Plecotus auritus | - | V | x |
| X | X | | | X | Breitflügel-Fledermaus | Eptesicus serotinus | 3 | G | x |
| X | X | | | X | Fransenfledermaus | Myotis nattereri | 3 | - | x |
| X | X | | x | | Graues Langohr | Plecotus austriacus | 3 | 2 | x |
| 0 | | | | | GroÙe Bartfledermaus | Myotis brandtii | 2 | V | x |
| 0 | | | | | GroÙe Hufeisennase | Rhinolophus ferrumequinum | 1 | 1 | x |
| X | X | | | X | GroÙer Abendsegler | Nyctalus noctula | 3 | V | x |
| X | X | | X | | GroÙes Mausohr | Myotis myotis | V | V | x |
| X | X | | | X | Kleine Bartfledermaus | Myotis mystacinus | - | V | x |
| 0 | | | | | Kleine Hufeisennase | Rhinolophus hipposideros | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Kleinabendsegler | Nyctalus leisleri | 2 | D | x |
| X | 0 | | | | Mopsfledermaus | Barbastella barbastellus | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Mückenfledermaus | Pipistrellus pygmaeus | D | D | x |
| 0 | | | | | Nordfledermaus | Eptesicus nilssonii | 3 | G | x |
| 0 | | | | | Nymphenfledermaus | Myotis alcaethoe | x | 1 | x |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|--------------------|---------------------------|-----|-----|----|
| X | X | | | X | Rauhautfledermaus | Pipistrellus nathusii | 3 | - | x |
| X | X | | | X | Wasserfledermaus | Myotis daubentonii | - | - | x |
| 0 | | | | | Weißrandfledermaus | Pipistrellus kuhlii | D | - | x |
| 0 | | | | | Wimperfledermaus | Myotis emarginatus | 2 | 2 | x |
| X | X | | | X | Zweifarbfledermaus | Vespertilio murinus | 2 | D | x |
| X | X | | | X | Zwergfledermaus | Pipistrellus pipistrellus | - | - | x |

Säugetiere ohne Fledermäuse

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|--------------|--------------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Baumschläfer | Dryomys nitedula | R | R | x |
| X | 0 | | | | Biber | Castor fiber | - | V | x |
| 0 | | | | | Birkenmaus | Sicista betulina | G | 1 | x |
| 0 | | | | | Feldhamster | Cricetus cricetus | 2 | 1 | x |
| 0 | | | | | Fischotter | Lutra lutra | 1 | 3 | x |
| X | 0 | | | | Haselmaus | Muscardinus avellanarius | - | G | x |
| 0 | | | | | Luchs | Lynx lynx | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Wildkatze | Felis silvestris | 1 | 3 | x |

Kriechtiere

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|--------------------------|---------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Äskulapnatter | Zamenis longissimus | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Europ. Sumpfschildkröte | Emys orbicularis | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Mauereidechse | Podarcis muralis | 1 | V | x |
| X | 0 | | | | Schlingnatter | Coronella austriaca | 2 | 3 | x |
| 0 | | | | | Östliche Smaragdeidechse | Lacerta viridis | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Zauneidechse | Lacerta agilis | V | V | x |

Lurche

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|----------------------|---------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Alpensalamander | Salamandra atra | - | - | x |
| 0 | | | | | Geburtshelferkröte | Alytes obstetricans | 1 | 3 | x |
| X | 0 | | | | Gelbbauchunke | Bombina variegata | 2 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Kammolch | Triturus cristatus | 2 | V | x |
| X | 0 | | | | Kleiner Wasserfrosch | Pelophylax lessonae | D | G | x |
| X | 0 | | | | Knoblauchkröte | Pelobates fuscus | 2 | 3 | x |
| X | 0 | | | | Kreuzkröte | Bufo calamita | 2 | V | x |
| X | 0 | | | | Laubfrosch | Hyla arborea | 2 | 3 | x |
| 0 | | | | | Moorfrosch | Rana arvalis | 1 | 3 | x |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|--------------|-----------------------|-----|-----|----|
| X | 0 | | | | Springfrosch | Rana dalmatina | 3 | - | x |
| 0 | | | | | Wechselkröte | Pseudepidalea viridis | 1 | 3 | x |

Fische

| | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|-----------------|----------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Donaukaulbarsch | Gymnocephalus baloni | D | - | x |
|---|--|--|--|--|-----------------|----------------------|---|---|---|

Libellen

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|--------------------------|--------------------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Asiatische Keiljungfer | Gomphus flavipes | G | G | x |
| X | 0 | | | | Östliche Moosjungfer | Leucorrhinia albifrons | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Zierliche Moosjungfer | Leucorrhinia caudalis | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Große Moosjungfer | Leucorrhinia pectoralis | 1 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Grüne Keiljungfer | Ophiogomphus cecilia | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Sibirische Winterlibelle | Sympecma paedisca (S. braueri) | 2 | 2 | x |

Käfer

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|---------------------------|----------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Großer Eichenbock | Cerambyx cerdo | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Schwarzer Grubenlaufkäfer | Carabus nodulosus | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Scharlach-Plattkäfer | Cucujus cinnaberinus | R | 1 | x |
| 0 | | | | | Breitrand | Dytiscus latissimus | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Eremit | Osmoderma eremita | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Alpenbock | Rosalia alpina | 2 | 2 | x |

Tagfalter

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|-------------------------------------|----------------------|---|---|---|
| 0 | | | | | Wald-Wiesenvögelchen | Coenonympha hero | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Moor-Wiesenvögelchen | Coenonympha oedippus | 0 | 1 | x |
| 0 | | | | | Kleiner Maivogel | Euphydryas maturna | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Quendel-Ameisenbläuling | Maculinea arion | 3 | 3 | x |
| X | 0 | | | | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling | Maculinea nausithous | 3 | V | x |
| 0 | | | | | Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling | Maculinea teleius | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Gelbringfalter | Lopinga achine | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Flussampfer-Dukatenfalter | Lycaena dispar | - | 3 | x |
| 0 | | | | | Blauschillernder Feuerfalter | Lycaena helle | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Apollo | Parnassius apollo | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Schwarzer Apollo | Parnassius mnemosyne | 2 | 2 | x |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|-------------------|---|---|----|----|-----------------------------------|-------------------------|-----|-----|----|
| Nachfalter | | | | | | | | | |
| 0 | | | | | Heckenwollfalter | Eriogaster catax | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Haarstrangwurzeleule | Gortyna borelii | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Nachtkerzenschwärmer | Proserpinus proserpina | V | - | x |
| Schnecken | | | | | | | | | |
| 0 | | | | | Zierliche Tellerschnecke | Anisus vorticulus | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Gebänderte Kahnschnecke | Theodoxus transversalis | 1 | 1 | x |
| Muscheln | | | | | | | | | |
| X | 0 | | | | Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel | Unio crassus | 1 | 1 | x |

Geschützte Brutvogelarten nach Art. 1 Vogelschutz-Richtlinie

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach Rödl et al. 2012) **ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste**

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-----------------|----------------------|-----|-----|----|
| 0 | | | | | Alpenbraunelle | Prunella collaris | R | R | - |
| 0 | | | | | Alpendohle | Pyrrhocorax graculus | - | R | - |
| 0 | | | | | Alpenschneehuhn | Lagopus muta | 2 | R | - |
| 0 | | | | | Alpensegler | Apus melba | X | R | - |
| X | X | | | X | Amsel*) | Turdus merula | - | - | - |
| X | 0 | | | | Auerhuhn | Tetrao urogallus | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Bachstelze*) | Motacilla alba | - | - | - |
| 0 | | | | | Bartmeise | Panurus biarmicus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Baumfalke | Falco subbuteo | V | 3 | x |
| X | 0 | | | | Baumpieper | Anthus trivialis | 3 | V | - |
| X | 0 | | | | Bekassine | Gallinago gallinago | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Berglaubsänger | Phylloscopus bonelli | - | - | x |
| 0 | | | | | Bergpieper | Anthus spinoletta | - | - | - |
| X | 0 | | | | Beutelmeise | Remiz pendulinus | 3 | - | - |
| 0 | | | | | Bienenfresser | Merops apiaster | 2 | - | x |
| X | 0 | | | | Birkenzeisig | Carduelis flammea | - | - | - |
| 0 | | | | | Birkhuhn | Tetrao tetrix | 1 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Blässhuhn*) | Fulica atra | - | - | - |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|------------------------|---------------------------|-----|-----|----|
| X | 0 | | | | Blaukehlchen | Luscinia svecica | V | V | x |
| X | 0 | | | | Blaumeise*) | Parus caeruleus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Bluthänfling | Carduelis cannabina | 3 | V | - |
| X | 0 | | | | Brachpieper | Anthus campestris | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Brandgans | Tadorna tadorna | R | - | - |
| X | 0 | | | | Braunkehlchen | Saxicola rubetra | 2 | 3 | - |
| X | X | | | X | Buchfink*) | Fringilla coelebs | - | - | - |
| X | X | | | X | Buntspecht*) | Dendrocopos major | - | - | - |
| X | 0 | | | | Dohle | Coleus monedula | V | - | - |
| X | 0 | | | | Dorngrasmücke | Sylvia communis | - | - | - |
| 0 | | | | | Dreizehenspecht | Picoides tridactylus | 2 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Drosselrohrsänger | Acrocephalus arundinaceus | 2 | V | x |
| X | X | | | X | Eichelhäher*) | Garrulus glandarius | - | - | - |
| X | 0 | | | | Eisvogel | Alcedo atthis | V | - | x |
| X | 0 | | | | Elster*) | Pica pica | - | - | - |
| X | 0 | | | | Erlenzeisig | Carduelis spinus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Feldlerche | Alauda arvensis | 3 | 3 | - |
| X | 0 | | | | Feldschwirl | Locustella naevia | - | V | - |
| X | X | | | X | Feldsperling | Passer montanus | V | V | - |
| 0 | | | | | Felsenschwalbe | Ptyonoprogne rupestris | 2 | R | x |
| X | 0 | | | | Fichtenkreuzschnabel*) | Loxia curvirostra | - | - | - |
| X | 0 | | | | Fischadler | Pandion haliaetus | 2 | 3 | x |
| X | 0 | | | | Fitis*) | Phylloscopus trochilus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Flussregenpfeifer | Charadrius dubius | 3 | - | x |
| X | 0 | | | | Flusseeschwalbe | Sterna hirundo | 1 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Flussuferläufer | Actitis hypoleucos | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Gänsesäger | Mergus merganser | 2 | 2 | - |
| X | 0 | | | | Gartenbaumläufer*) | Certhia brachydactyla | - | - | - |
| X | 0 | | | | Gartengrasmücke*) | Sylvia borin | - | - | - |
| X | 0 | | | | Gartenrotschwanz | Phoenicurus phoenicurus | 3 | - | - |
| X | 0 | | | | Gebirgsstelze*) | Motacilla cinerea | - | - | - |
| X | 0 | | | | Gelbspötter | Hippolais icterina | - | - | - |
| X | 0 | | | | Gimpel*) | Pyrrhula pyrrhula | - | - | - |
| X | X | | | X | Girlitz*) | Serinus serinus | - | - | - |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------|-------------------------------|-----|-----|----|
| X | X | | | X | Goldammer | Emberiza citrinella | V | - | - |
| X | 0 | | | | Graumammer | Emberiza calandra | 1 | 3 | x |
| X | 0 | | | | Graugans | Anser anser | - | - | - |
| X | 0 | | | | Graureiher | Ardea cinerea | V | - | - |
| X | 0 | | | | Grauschnäpper*) | Muscicapa striata | - | - | - |
| X | 0 | | | | Grauspecht | Picus canus | 3 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Großer Brachvogel | Numenius arquata | 1 | 1 | x |
| X | X | | | X | Grünfink*) | Carduelis chloris | - | - | - |
| X | X | | | X | Grünspecht | Picus viridis | V | - | x |
| X | 0 | | | | Habicht | Accipiter gentilis | 3 | - | x |
| 0 | | | | | Habichtskauz | Strix uralensis | 2 | R | x |
| X | 0 | | | | Halsbandschnäpper | Ficedula albicollis | V | 3 | x |
| X | 0 | | | | Haselhuhn | Tetrastes bonasia | V | 2 | - |
| X | 0 | | | | Haubenlerche | Galerida cristata | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Haubenmeise*) | Parus cristatus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Haubentaucher | Podiceps cristatus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Hausrotschwanz*) | Phoenicurus ochruros | - | - | - |
| X | 0 | | | | Hausperling*) | Passer domesticus | - | V | - |
| X | X | | | X | Heckenbraunelle*) | Prunella modularis | - | - | - |
| X | 0 | | | | Heidelerche | Lullula arborea | 1 | V | x |
| X | 0 | | | | Höckerschwan | Cygnus olor | - | - | - |
| X | 0 | | | | Hohltaube | Columba oenas | V | - | - |
| X | 0 | | | | Jagdhasen*) | Phasianus colchicus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Kanadagans | Branta canadensis | - | - | - |
| 0 | | | | | Karmingimpel | Carpodacus erythrinus | 2 | - | x |
| X | 0 | | | | Kernbeißer*) | Coccothraustes coccothraustes | - | - | - |
| X | 0 | | | | Kiebitz | Vanellus vanellus | 2 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Klappergrasmücke | Sylvia curruca | V | - | - |
| X | X | | | X | Kleiber*) | Sitta europaea | - | - | - |
| X | 0 | | | | Kleinspecht | Dryobates minor | V | V | - |
| X | 0 | | | | Knäkente | Anas querquedula | 1 | 2 | x |
| X | X | | | X | Kohlmeise*) | Parus major | - | - | - |
| X | 0 | | | | Kolbenente | Netta rufina | 3 | - | - |
| X | 0 | | | | Kolkrabe | Corvus corax | - | - | - |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------|-------------------------|-----|-----|----|
| X | 0 | | | | Kormoran | Phalacrocorax carbo | V | - | - |
| 0 | | | | | Kranich | Grus grus | - | - | x |
| X | 0 | | | | Krickente | Anas crecca | 2 | 3 | - |
| X | X | | | X | Kuckuck | Cuculus canorus | V | V | - |
| X | 0 | | | | Lachmöwe | Larus ridibundus | - | - | - |
| 0 | | | | | Löffelente | Anas clypeata | 3 | 3 | - |
| 0 | | | | | Mauerläufer | Tichodroma muraria | R | R | - |
| X | X | | X | | Mauersegler | Apus apus | V | - | - |
| X | X | | | X | Mäusebussard | Buteo buteo | - | - | x |
| X | X | | | X | Mehlschwalbe | Delichon urbicum | V | V | - |
| X | 0 | | | | Misteldrossel*) | Turdus viscivorus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Mittelmeermöwe | Larus michahellis | 2 | - | - |
| X | 0 | | | | Mittelspecht | Dendrocopos medius | V | - | x |
| X | X | | | X | Mönchsgrasmücke*) | Sylvia atricapilla | - | - | - |
| 0 | X | | | X | Nachtigall | Luscinia megarhynchos | - | - | - |
| X | 0 | | | | Nachtreiher | Nycticorax nycticorax | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Neuntöter | Lanius collurio | - | - | - |
| X | 0 | | | | Ortolan | Emberiza hortulana | 2 | 3 | x |
| X | X | | | X | Pirol | Oriolus oriolus | V | V | - |
| 0 | | | | | Purpurreiher | Ardea purpurea | 1 | R | x |
| X | 0 | | | | Rabenkrähe*) | Corvus corone | - | - | - |
| X | 0 | | | | Raubwürger | Lanius excubitor | 1 | 2 | x |
| X | X | | | X | Rauchschwalbe | Hirundo rustica | V | V | - |
| X | 0 | | | | Raufußkauz | Aegolius funereus | V | - | x |
| X | 0 | | | | Rebhuhn | Perdix perdix | 3 | 2 | - |
| X | 0 | | | | Reiherente*) | Aythya fuligula | - | - | - |
| 0 | | | | | Ringdrossel | Turdus torquatus | V | - | - |
| X | X | | | X | Ringeltaube*) | Columba palumbus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Rohrhammer*) | Emberiza schoeniclus | - | - | - |
| 0 | | | | | Rohrdommel | Botaurus stellaris | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Rohrschwirl | Locustella luscinioides | 3 | - | x |
| X | 0 | | | | Rohrweihe | Circus aeruginosus | 3 | - | x |
| X | 0 | | | | Rostgans | Tadorna ferruginea | - | - | - |
| X | X | | | X | Rotkehlchen*) | Erithacus rubecula | - | - | - |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|----------------------|----------------------------|-----|-----|----|
| X | 0 | | | | Rotmilan | Milvus milvus | 2 | - | x |
| 0 | | | | | Rotschenkel | Tringa totanus | 1 | V | x |
| 0 | | | | | Saatkrähe | Corvus frugilegus | V | - | - |
| X | 0 | | | | Schellente | Bucephala clangula | 2 | - | - |
| X | 0 | | | | Schilfrohrsänger | Acrocephalus schoenobaenus | 1 | V | x |
| X | 0 | | | | Schlagschwirl | Locustella fluviatilis | 3 | - | - |
| X | 0 | | | | Schleiereule | Tyto alba | 2 | - | x |
| X | 0 | | | | Schnatterente | Anas strepera | 3 | - | - |
| 0 | | | | | Schneesperling | Montifringilla nivalis | R | R | - |
| X | 0 | | | | Schwanzmeise*) | Aegithalos caudatus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Schwarzhalstaucher | Podiceps nigricollis | 1 | - | x |
| 0 | | | | | Schwarzkehlchen | Saxicola rubicola | 3 | V | - |
| 0 | | | | | Schwarzkopfmöwe | Larus melanocephalus | 2 | - | - |
| X | 0 | | | | Schwarzmilan | Milvus migrans | 3 | - | x |
| X | 0 | | | | Schwarzspecht | Dryocopus martius | V | - | x |
| X | 0 | | | | Schwarzstorch | Ciconia nigra | 3 | - | x |
| 0 | | | | | Seeadler | Haliaeetus albicilla | - | - | |
| 0 | | | | | Seidenreiher | Egretta garzetta | - | - | x |
| X | 0 | | | | Singdrossel*) | Turdus philomelos | - | - | - |
| X | 0 | | | | Sommergoldhähnchen*) | Regulus ignicapillus | - | - | - |
| X | X | | | X | Sperber | Accipiter nisus | - | - | x |
| 0 | | | | | Sperbergrasmücke | Sylvia nisoria | 1 | - | x |
| X | 0 | | | | Sperlingskauz | Glaucidium passerinum | V | - | x |
| X | X | | | X | Star*) | Sturnus vulgaris | - | - | - |
| 0 | | | | | Steinadler | Aquila chrysaetos | 2 | 2 | x |
| 0 | | | | | Steinhuhn | Alectoris graeca | 0 | 0 | x |
| X | 0 | | | | Steinkauz | Athene noctua | 1 | 2 | x |
| 0 | | | | | Steinrötel | Monticola saxatilis | - | 1 | x |
| X | 0 | | | | Steinschmätzer | Oenanthe oenanthe | 1 | 1 | - |
| X | 0 | | | | Stieglitz*) | Carduelis carduelis | - | - | - |
| X | 0 | | | | Stockente*) | Anas platyrhynchos | - | - | - |
| X | 0 | | | | Straßentaube*) | Columba livia f. domestica | - | - | - |
| X | 0 | | | | Sturmmöwe | Larus canus | 2 | - | - |
| X | 0 | | | | Sumpfmöwe*) | Parus palustris | - | - | - |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|--------------------|-------------------------|-----|-----|----|
| X | 0 | | | | Sumpfohreule | Asio flammeus | 0 | 1 | |
| X | 0 | | | | Sumpfrohrsänger*) | Acrocephalus palustris | - | - | - |
| X | 0 | | | | Tafelente | Aythya ferina | - | - | - |
| X | 0 | | | | Tannenhäher*) | Nucifraga caryocatactes | - | - | - |
| X | 0 | | | | Tannenmeise*) | Parus ater | - | - | - |
| X | 0 | | | | Teichhuhn | Gallinula chloropus | V | V | x |
| X | 0 | | | | Teichrohrsänger | Acrocephalus scirpaceus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Trauerschnäpper | Ficedula hypoleuca | - | - | - |
| X | 0 | | | | Tüpfelsumpfhuhn | Porzana porzana | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Türkentaube*) | Streptopelia decaocto | - | - | - |
| X | X | | | X | Turmfalke | Falco tinnunculus | - | - | x |
| X | 0 | | | | Turteltaube | Streptopelia turtur | V | 3 | x |
| 0 | | | | | Uferschnepfe | Limosa limosa | 1 | 1 | x |
| X | 0 | | | | Uferschwalbe | Riparia riparia | V | - | x |
| X | 0 | | | | Uhu | Bubo bubo | 3 | - | x |
| X | 0 | | | | Wacholderdrossel*) | Turdus pilaris | - | - | - |
| X | 0 | | | | Wachtel | Coturnix coturnix | V | - | - |
| X | 0 | | | | Wachtelkönig | Crex crex | 1 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Waldbaumläufer*) | Certhia familiaris | - | - | - |
| X | X | | | X | Waldkauz | Strix aluco | - | - | x |
| X | 0 | | | | Waldlaubsänger*) | Phylloscopus sibilatrix | - | - | - |
| X | 0 | | | | Waldohreule | Asio otus | V | - | x |
| X | 0 | | | | Waldschnepfe | Scolopax rusticola | V | V | - |
| X | 0 | | | | Waldwasserläufer | Tringa ochropus | 2 | - | x |
| X | X | | X | | Wanderfalke | Falco peregrinus | 3 | - | x |
| X | 0 | | | | Wasseramsel | Cinclus cinclus | - | - | - |
| X | 0 | | | | Wasserralle | Rallus aquaticus | 2 | V | - |
| X | 0 | | | | Weidenmeise*) | Parus montanus | - | - | - |
| 0 | | | | | Weißrückenspecht | Dendrocopos leucotus | 2 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Weißstorch | Ciconia ciconia | 3 | 3 | x |
| X | 0 | | | | Wendehals | Jynx torquilla | 3 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Wespenbussard | Pernis apivorus | 3 | V | x |
| X | 0 | | | | Wiedehopf | Upupa epops | 1 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Wiesenpieper | Anthus pratensis | V | V | - |



| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|----|----|----------------------|-------------------------|-----|-----|----|
| X | 0 | | | | Wiesenschafstelze | Motacilla flava | 3 | - | - |
| X | 0 | | | | Wiesenweihe | Circus pygargus | 1 | 2 | x |
| X | 0 | | | | Wintergoldhähnchen*) | Regulus regulus | - | - | - |
| X | X | | | X | Zaunkönig*) | Troglodytes troglodytes | - | - | - |
| X | 0 | | | | Ziegenmelker | Caprimulgus europaeus | 1 | 3 | x |
| X | 0 | | | | Zilpzalp*) | Phylloscopus collybita | - | - | - |
| X | 0 | | | | Zippammer | Emberiza cia | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Zitronenzeisig | Carduelis citrinella | V | 3 | x |
| 0 | | | | | Zwergdommel | Ixobrychus minutus | 1 | 1 | x |
| 0 | | | | | Zwergohreule | Otus scops | 0 | - | x |
| 0 | | | | | Zwergschnäpper | Ficedula parva | 2 | - | x |
| X | 0 | | | | Zwergtaucher*) | Tachybaptus ruficollis | - | - | - |

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt